

Jury entscheidet im Sächsischen Exzellenzwettbewerb

Sachsen fördert fünf Forschungsvorhaben

Der Freistaat Sachsen hat am Mittwoch im Rahmen der Landesexzellenzinitiative die Förderung von fünf Forschungsvorhaben bekannt gegeben. Forschungskomplexe der TU Chemnitz, der TU Dresden, der TU Freiberg und der Uni Leipzig werden mit insgesamt 160 Millionen Euro gefördert.



Der Freistaat Sachsen fördert mit der Landesexzellenzinitiative ausgewählte universitäre Forschungskomplexe.

Die Auswahl der bestätigten Forschungsvorhaben sei angesichts der hervorragenden Qualität aller Anträge nicht leicht gefallen, so Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange. Alle Universitäten können stolz auf das Erreichte sein.

"Mit dieser Entscheidung erhalten die sächsischen Universitäten einen wichtigen Schub, um die Qualität der Forschung weiter zu erhöhen und zukunftssträchtige Forschungsbereiche weiter auszubauen."

Sächsische Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange (SPD)

Von Mehrkomponentenwerkstoffen bis zu Volkskrankheiten

In Chemnitz wollen die Forscher in dem Projekt "Eepro" unter anderem den Energieverbrauch von Werkzeugmaschinen reduzieren. In Dresden sollen zum einen multifunktionale Mehrkomponentenwerkstoffe und zum anderen Strahlentherapiegeräte für die Onkologie entwickelt und hergestellt werden. Forscher der TU Bergakademie Freiberg planen die Entwicklung moderner Hochleistungswerkstoffe und die Leipziger Forscher wollen sich in ihrem Projekt "Life" mit dem Zusammenhang zwischen Umwelt, Lebensstil und genetischen Faktoren und den sogenannten Volkskrankheiten befassen.

Hohe Anforderungen an die Forschungsvorhaben

Eine achtköpfige Jury aus namhaften Unternehmern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern hatte die fünf Forschungskomplexe in einem zweistufigen Verfahren ausgewählt. Kriterium für die Entscheidungsfindung war unter anderem die Verzahnung

mehrerer Projekte zu einem Forschungskomplex. Außerdem sollten durch die Forschungsarbeit universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen vernetzt werden und die angestrebten Ergebnisse sollten mit einer hohen Wahrscheinlichkeit wirtschaftlich verwertet werden können.

Die sächsische Landesexzellenzinitiative war im Juni 2007 gestartet und knüpft an die Exzellenzinitiative des Bundes an. Gefördert werden Projekte in ausgewählten universitären Forschungsbereichen. Der Freistaat stellt insgesamt rund 160 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung und Mitteln des Freistaates Sachsen für die Spitzenforschung bereit.

Zuletzt aktualisiert: 28. August 2008, 10:41 Uhr